

Vorentscheidung schon zur Pause

Handball-Landesliga, Männer: TV Bittenfeld II – TV Mundelsheim 42:31 (21:14)

(ps). Mit einem auch in dieser Höhe verdienten 42:31-Heimsieg (21:14) gegen den TV Mundelsheim sind die Landesliga-Handballer des TV Bittenfeld II ins neue Jahr gestartet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten legte die junge Truppe bereits vor der Pause den Grundstein für den ersten Heimsieg 2010. Auch im zweiten Abschnitt hatte Mundelsheim nichts entgegengesetzt.

Der Gegner aus Mundelsheim reiste mit drei Siegen in Folge im Gepäck nach Bittenfeld an und hatte sich wohl auch etwas ausgerechnet. Das Hinspiel hatte Mundelsheim noch knapp mit einem Tor Differenz gewonnen. Bis zum 9:9 nach einer Viertelstunde blieb die Partie ausgeglichen. Anschließend nutzten die Bittenfelder die erste Überzahl sofort zu einer Zwei-Tore-Führung. Der hervorragend haltende Marc Krammer im Tor ermöglichte dem TVB II einen Zwischenspur zur 21:14-Pausenführung.

In den zweiten 30 Minuten hielten vor allem Martin Kienzle, Kai Reber und am Kreis Alexander Gora mit ihren Toren den Abstand konstant. Der Gegner hatte nichts mehr zuzusetzen und so stand am Ende ein ungefährdeter 42:31-Heimsieg für die Bittenfelder zu Buche. Die Form gilt es nun zu konservieren, um im nächsten schweren Auswärtsspiel in Eglosheim ebenfalls zu punkten.

Mit dem Sieg gegen Mundelsheim verteidigte der TVB II den fünften Platz. **TV Bittenfeld II:** M. Krammer, Krieg, Gille (5), Strozynski (4), Kienzle (14/6), Lüthardt, Reber (8), Randi (2), Gora (7), D. Krammer (2), Federhofer, Brunner.



Thomas Randi und der TV Bittenfeld II legten sich gegen Mundelsheim ins Zeug und knackten die 40-Tore-Marke.

Bild: Schrade

Glücklicher, aber verdienter Sieg

25:23 des VfL Waiblingen II

Handball. Einen glücklichen, aber verdienten 25:23-Heimsieg (16:12) gegen den TSV Nordheim feierten die Landesliga-Handballerinnen des VfL Waiblingen II. In einer Achterbahn bewegten sich die VfL-Youngster im Spitzenspiel gegen den TSV Nordheim. Ein umkämpfter Auftakt machte die Partie von Anfang an interessant. Waiblingen II legte immer ein Tor vor, Nordheim gelang jeweils der Ausgleich. Beide Mannschaften standen gut in der Abwehr und hatten gute Torhüterinnen als Rückhalt. Nach dem 7:7 legten die Gastgeberinnen einen Zwischenspur ein und setzten sich beim 11:7 erstmals ab. Doch Nordheim schaffte den Anschluss zum 11:10, mitunter auch aufgrund verworfener Strafwürfe des VfL II. In einem furiosen Endspurt gelang Waiblingen II aber die deutliche 16:12-Führung.

Nach der Pause dominierte weiter der VfL II. Die Partie wurde hektischer, dabei konnte das Schiedsrichtergespann es beiden Seiten nicht mehr recht machen. In hitziger Atmosphäre baute der VfL Waiblingen II die Führung auf 23:16 aus. Nach einer Auszeit verkürzte der Gast auf 24:21 und profitierte von der Waiblinger Abschlussschwäche. Die Nordheimer Torhüterin zeigte ein großartiges Spiel. Doch auch die Waiblinger Torhüterinnen, die zuvor schon gut hielten, waren nun top.

Nach einem gehaltenen Strafwurf schaffte der VfL Waiblingen II im Gegenzug das 25:21. Dann war das Nordheimer Ensemble nicht mehr zu bezwingen. Die Kraft aufgebraucht, mental und konditionell am Ende – die A-Jugendlichen hatten am Vortag noch ein Spiel gegen Ketsch –, stemmten sich die VfL-Mädels gegen die drohende Niederlage. Und mehr als den Anschluss zum 25:23-Endstand ließen die Waiblingerinnen nicht zu.

(dij)
VfL Waiblingen II: Török, Reemtsema, Stimmeler (4), Weber (4), Rieger (2), Gruber (1), Lisa Fessmann (6), Hartl, Seeger (2), Kretsch (1), Moess (1), Kirchner, Lara Fessmann (2/2), Peifer (2).

Hohenacker hadert mit Schiedsrichtern

Handball-Landesliga, Frauen: SG Degmarn-Oedheim – SSV Hohenacker 24:21 (13:7)

(wob). Glücklos starteten die Landesliga-Handballerinnen des SSV Hohenacker in die Rückrunde. Bei der SG Degmarn-Oedheim unterlagen sie mit 21:24 (7:13).

Die Gastgeberinnen zeigten von Beginn an, dass sie die Punkte behalten wollten. Über einen druckvollen Angriff und eine kompakte Abwehr setzten sie sich bis Mitte der ersten 30 Minuten mit vier Toren zum 6:2 ab. Nur dank der gut stehenden offensiven Abwehr verhinderte Hohenacker Schlimmeres. So dauerte es 20 Minuten, bis Jessica Ebert das 6:3 erzielte. Nun aber legte Degmarn zu und kam über 10:5 bis zum beruhigenden 13:7-Halbzeitergebnis.

Die Kabinenpredigt des Hohenacker Trainers war alles andere als freundlich. So

kamen die Gäste geknickt, jedoch voller Willen, das Spiel noch einmal zu drehen, aufs Feld zurück. Obwohl Hohenacker das 7:14 hinnehmen musste, kämpfte es sich in der 37. Minute auf 12:16 heran, ehe eine doppelte Zeitstrafe den Gastgeberinnen wieder die Möglichkeit bescherte, sich erneut auf sechs Tore zum 18:12 abzusetzen.

Hohenacker gab jedoch nie auf. Das Spiel wurde kampfbetonter, die Zwei-Minuten-Zeitstrafen immer häufiger. Obwohl Hohenacker mit den Entscheidungen der Schiedsrichter nicht einverstanden war, kämpften sie sich auf 18:22 heran. Erst als einer der beiden Unparteiischen Irina Kulpin zwei astreine Tore wegen Betreten des Torraumes nicht anerkannte, stand bereits

der Sieger sieben Minuten vor Spielende fest. Zwar keimte noch einmal Hoffnung auf, als Alexandra Fischer mit drei Rückraumtoren in Folge die Gäste auf 21:24 heranschoß. Doch eine erneute Zeitstrafe, die wegen Diskussionen von der Bank auf weitere zwei Minuten erhöht wurde, begrub jede Hoffnung. Den Schlusspunkt setzten die Gastgeberinnen, die glücklich, jedoch nicht unverdient die zwei Punkte behielten.

Schon heute (20.15 Uhr) erwartet der SSV im Bezirkspokal die HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See.

SSV Hohenacker: Harjung, Seidel (3), Kugler (3), Biesinger (2), Kulpin, Sattelmayer, Crazzolara (2), Fischer, Müller (3), Weiszhar (1), Ebert (2), Fischer (3), Neutzner (2).

Schwaikheim stürmt Göppinger Arena

Handball-Württemberg-Liga, Männer: TS Göppingen – SF Schwaikheim 27:31 (15:15)

(gük). Normalerweise gewinnt Frischauf Göppingen vor über 5000 Zuschauern in der EWS-Arena. Dieses Mal siegten die SF Schwaikheim vor knapp 200 Zuschauern in der Handball-Württemberg-Liga gegen die TS Göppingen und bleiben somit in der Rückrunde bisher ohne Punktverlust. Beim verdienten 31:27-Erfolg (15:15) gegen den Tabellennachbarn hatten die Schwaikheimer nur zwischen der 25. und 35. Minute eine kleine Schwächephase. Die Gastgeber nutzten dies, um den 12:15-Rückstand in die 20:17-Führung umzuwandeln.

Aus einer geschlossenen Mannschaft ragten bei den SF Torhüter Christian Steffan mit zahlreichen Paraden sowie Spielmacher Jochen Kubach und „Mister 100 Prozent“ Alexander Rübél mit jeweils acht Toren heraus.

Beide Mannschaften zeigten zunächst ein sehr ausgeglichenes Spiel, bis zum 6:6 wechselte die Führung ständig. Danach erzielten Chris Hellerich und Frank Schmid

die erste Zwei-Tore-Führung für die Sportfreunde. Allerdings handelten sich die Schwaikheimer unnötige Zeitstrafen ein und mussten häufig in Unterzahl agieren.

Doch auch in Unterzahl spielten die SF häufig Alexander Rübél frei, der eiskalt verwandelte. Als Timo Wissmann in der 25. Minute die Führung auf 15:12 ausbaute, versäumten es die Schwaikheimer, diesen Vorsprung in die Pause zu retten. Überhastete Angriffe mit leichten Ballverlusten nutzten die Gastgeber zum 15:15-Halbzeitstand.

Auch die zweite Spielhälfte mussten die Schwaikheimer in Unterzahl beginnen. Die Fehlerquote war relativ hoch und Göppingen nahm die Gastgeschenke dankend an. Auf 20:17 zogen sie davon. Doch Schwaikheim wollte dieses Spiel unbedingt gewinnen. Ein gehaltener Strafwurf von Steffan war das Signal für die beste Phase der SF. Sicher verwandelte Strafwürfe von Kubach, ein Knaller von Gregor Rentschler und der weiterhin treffsichere Rübél brach-

ten die Schwaikheimer wieder mit 25:22 in Front. Die Abwehr arbeitete hervorragend und ließ den Göppinger Angriff mit den gefährlichen Außen nicht zur Entfaltung kommen. Der unermüdet kämpfende Jörg Motz mit zwei Toren vom Kreis und ein Treffer von Holger Steffan ließen den Vorsprung der Schwaikheimer auf 28:24 (53.) anwachsen. Die dritte Zeitstrafe gegen Motz und eine Zeitstrafe gegen Hellerich nutzten die Gastgeber zur Resultatsverbesserung (27:29). In der 59. Minute verwandelte Kubach seinen fünften Strafwurf und Rübél sorgte für den letzten Treffer in diesem emotionalen Auswärtsspiel zum 31:27-Auswärtssieg. Dadurch haben die SF nun ein positives Punktekonto, während die Göppinger in der Tabelle etwas abgerutscht sind.

SF Schwaikheim: C. Steffan, Schäfer; Kubach (8/5), Wissmann (1), Zeuch, Riek, Hellerich (2), H. Steffan (2), Schmid (5), Rübél (8), Müller, Rentschler (3) Motz (2).

Steffen Lehle hält den Sieg fest

Handball-Württemberg-Liga, Männer: SG BBM Bietigheim II – SV Remshalden 26:28 (11:14)

(met). Torhüter Steffen Lehle hat der SV Remshalden in der Handball-Württemberg-Liga den Sieg festgehalten. Beim 28:26-Auswärtssieg (14:11) bei der SG BBM Bietigheim II hielt er überaus gut.

Die Auswärtssiege der vergangenen Jahre können die Remshaldener an einer Hand abzählen. Für die acht Auswärtsspiele in der Rückrunde war dies kein gutes Vorzeichen. Doch im bereits dritten Spiel in dieser Woche zeigte die SVR, dass es auch anders geht, und siegte bei der Bundesligareserve in Bietigheim.

Gleich zu Beginn sah man die Nervosität der Mannschaften. Bietigheim II war unter Zugzwang und Remshalden wollte den

zweiten Auswärtssieg. Zweimal in Folge vergab die SVR und im Gegenzug parierte Steffen Lehle zwei Angriffe und einen Siebenmeter. Ganze fünf Minuten mussten die Zuschauer warten, ehe Alex Schurr per Gegenstoß das 0:1 markierte. Unter Zeitspiel servierte Hendrik Wiesner platziert zum 1:2. Bis zum 4:4 (13.) gelang Bietigheim II immer wieder der Ausgleich. Zweimal in Folge übernahm Tobias Greiner die Verantwortung und stellte die 6:4-Führung (15.) her. Über 8:7 ging die SVR mit 10:7 (18.) in Führung. Der flinke André Toth per Gegenstoß, Schurr vom Siebenmeterpunkt und Lehle im Tor garantierten den Gästen die komfortable 13:7-Führung (25.). Wie so oft, verlor Remshalden vor der Pause etwas den Faden, Bietigheim II verkürzte auf 11:14.

In Halbzeit zwei vergab die SVR dreimal in Folge im Angriff. Wiederum dreimal hielt Lehle seinen Kasten sauber, ehe Bietigheim

II auf 12:14 (34.) verkürzte. Markus Tögel und Wiesner markierten das 13:17 (38.). Kapitän Timo Kaspar führte seine Mannschaft gut und beim 17:23 (45.) reagierte der Gastgeber mit einer Auszeit. Bietigheim II stellte seine Abwehr um. Der Remshaldener Angriff verlor an Druck und aufgrund zu wenig Bewegung ohne Ball fehlte häufig die Anspielstation.

Immer wieder vergaben die Gäste oder mussten unter angezeigtem Zeitspiel abschließen. Über 19:24 (50.) verkürzte die SG II mit schnellen Angriffen auf 22:24. SVR-Trainer Henning Frösche reagierte mit einer Auszeit. Nun kam die Stunde des ohnehin schon starken Steffen Lehle. Nach der Auszeit vergab Remshalden erneut einen Angriff durch ein unkonzentriertes und unsauberes Abspiele. Den daraus folgenden Gegenstoß parierte Lehle. Remshalden traf zum 22:25. Doch die Gäste verloren zuse-

Aufgepickt... vom Sportspecht

Eine starke Quote



IN DIE TÄSTEN GEHACKT
 VON MATHIAS SCHWARDT

Da sage noch einer, Frauen könnten nicht kicken: **Lara Bolesch** gelang beim Hallen-Turnier zugunsten der Stiftung gegen Gewalt an Schulen ein Tor für die Mannschaft des Fördervereins Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden. Die war in Leutenbach insgesamt zweimal erfolgreich – somit hat Bolesch 50 Prozent aller Treffer für ihr Team beigesteuert. Von so einer Quote können Männer nur träumen.

Das Turnier gewonnen hat übrigens das Team des Sportausrüsters Jako. Es setzte sich nach Verlängerung mit 3:2 gegen die Wittenstein Bastian GmbH durch. Doch eine Spielerin wie Bolesch hatten beide Mannschaften nicht zu bieten.



Lara Bolesch ist als einzige Spielerin ein Tor beim Hallen-Turnier in Leutenbach gelungen. Dafür gab's ein schulterklöpfendes Extralob vom früheren Profi des VfB Stuttgart, Günther Schäfer. Er überreichte auch Urkunden und Pokale. Bild: Schrade

Handball-Ecke

Porsche-Karten auch Samstag

Zwei Wochen hatten die Zweitliga-Handballer des TV Bittenfeld nach dem tollen Spiel gegen die TSG Friesenheim in der **Porsche-Arena** Pause, heute bittet Günter Schweikardt zum ersten Training. In knapp vier Wochen geht's mit dem Spiel in Korschbroich weiter. Zum ersten Heimspiel im neuen Jahr erwartet der TVB am Freitag, 12. Februar (20 Uhr), den SV Concordia Delitzsch in der Porsche-Arena. Karten für den dritten Auftritt der Bittenfelder in Stuttgart in dieser Saison gibt's ab sofort. Der TVB hat dazu die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle erweitert. Am heutigen Dienstag von 8.30 bis 12.30 und 15.30 bis 18.30 Uhr sowie am kommenden Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr gibt's Tickets, ansonsten zu den üblichen Geschäftszeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag 9 bis 12.30, Mittwoch von 10 bis 12.30, Freitag 15 bis 18.30 Uhr; TV Bittenfeld Handball GmbH, Schillerstraße 64, 71336 Bittenfeld/Monika Heib ☎ 0 71 46/2 81 87 50; Fax.: 0 71 46/2 81 87 55; E-Mail: moh@tvb1898.de.



Mit dem dritten Spiel in der Arena wird der TVB seine Spitzenposition in der **Zuschauertabelle** ausbauen. Bisher sahen im Schnitt 1609 Fans die sieben Spiele in der Gemeindehalle und die beiden Partien in Stuttgart.

Sport kompakt

Neulingskurs der Schiedsrichter

Fußball. Am kommenden Samstag, 16. Januar, startet die Schiedsrichtergruppe Waiblingen in Waiblingen-Neustadt einen Neulingskurs in Zusammenarbeit mit der Friedenschule Neustadt. Dort haben sich bisher 16 Schüler angemeldet. Es sind noch Plätze frei. Interessenten können sich melden bei Bezirksschiedsrichter-Obmann Markus Seidl, ☎ 01 72/6 27 25 27.

Sporttermine

Handball

Frauen-Bezirkspokal: SSV Hohenacker – HSG Cannstatt/Münster/Max-Eyth-See (Di 20.15 Uhr).

SV Remshalden: Lehle, Juhnke, Kaspar (3), Schurr (8/5), Greiner (2), Tögel (2), Bay, Deutschländer, Toth (2), Wiesner (5), Ruge (5/3), Niederer, Salmic (1), Beller.